

Die Kinder im Mittelpunkt

Die Kinder sind das Wichtigste im Kinderhaus. Ihr Wohlergehen, ihre Freude am Erleben der Gruppe, am Spiel mit den anderen und den gemeinsamen Aktivitäten steht im Vordergrund. Hier bekommen die Kinder erste Vorschulbildung in der Gruppe und lernen neue erwachsene Bezugspersonen kennen.

Wir arbeiten unter anderem nach dem Bremer Rahmenplan für Bildung und Erziehung in Elementarbereich. Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist verschiedene Kompetenzen bei den Kindern zu entwickeln und zu stärken.

Selbstkompetenz

Das Kind erfährt durch die Wertschätzung seiner Persönlichkeit, welche Rechte es hat. Es wird ihm ermöglicht im Kinderhaus durch zuverlässige, belastbare und vertrauensvolle Beziehungen zu den Erzieherinnen sein eigenes Ich zu stärken, dies geschieht in einer Atmosphäre des „angenommen Werdens“. Dem Kind wird der geschützte Raum gegeben seine eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, und es wird durch das Team darin zusätzlich unterstützt.

Hier werden Angebote gemacht um sich selbst besser kennen zu lernen, seine Gefühle auszudrücken und sich abzubilden. Das Kind wird zum Gespräch ermuntert, um ihm zu zeigen, dass es wahr- und ernst genommen wird.

Sozialkompetenz

Das Kinderhaus ist der Ort, um sich mit anderen auseinanderzusetzen, demokratisches Handeln zu erlernen und sich selbst in Bezug auf andere Kinder und Erwachsene in vertrauensvoller Umgebung zu erproben. Die Erzieherinnen halten die Kinder zu gewaltfreien Konfliktlösungen an. Eigene Interessen werden mit den Interessen der anderen abgestimmt. Die Kinder werden zum respektvollen Umgang mit anderen erzogen. Keiner soll diskriminiert werden.

Im Morgenkreis lernen die Kinder durch Gruppenspiele, Körperwahrnehmungsspiele und Erzählungen andere besser kennen. Sie erlernen das Teilen miteinander unter anderem beim gemeinsamen Frühstück und lernen, dass jeder die gleichen Rechte hat.

In der altersgemischten Gruppe übernehmen ältere Kinder erste Verantwortung für jüngere. Die „Großen“ werden auf die Unterschiede zu den „Kleinen“ aufmerksam gemacht und gebeten Hilfestellung zu geben oder mal etwas vorzumachen, was die soziale Verantwortung der Großen entwickelt und ihr Selbstbewusstsein stärkt. Bei den Kleinen erhöht dieses „Kinder lernen von Kindern“ die Motivation neue Kompetenzen zu erwerben.

Unsere älteren Kinder organisieren besonders gerne Theater- Musik- oder Zirkusvorstellungen für die anderen, sie werden in ihren Vorbereitungen von den Erzieherinnen unterstützt. Mit ihrem Tun

sind sie ein positives Vorbild für die Jüngeren und erfahren selbst, wie viel Freude es macht ein Teil einer gut funktionierenden Gemeinschaft zu sein

Mathematische Bildung

Mathematik in Gestalt von geometrischen Formen, Mengen und Zahlen sind fester Bestandteil unseres Kindergartenalltags. In unseren täglichen Morgenkreisen werden die Kinder immer wieder spielerisch an Zahlen herangeführt. Sei es, dass die Kinder der Gruppe gezählt werden, die fehlenden Kinder addiert oder subtrahiert werden, die Kinder werden stets auf Zahlen (bzw. das Zählen) aufmerksam gemacht. Viele unserer Kinder können weit vor Schulbeginn im Zahlenraum von 1 bis 10 oder sogar bis 20 rechnen. Es werden Lieder mit Zahlen gesungen, es werden Bewegungsspiele zu Zahlen ausprobiert.

Beim Backen sind Zahlen und Mengen, Wiegen und Messen immer Teil des Zubereitungsprozesses ebenso bei der Durchführung unserer physikalischen Experimente.

Im Tobezimmer lernen die Kinder durch das Verteilen unterschiedlicher Polster Zahlen, Formen und Mengen kennen. Darüber hinaus müssen sie sich beim täglichen Bauen ihrer Höhlen spielerisch mit dem Konstruieren von Bauwerken aus verschiedenen großen Polsterformen auseinandersetzen.

Sprachliche Bildung

Sprache wird bei uns vom ersten Tag an gefördert durch regelmäßig wiederkehrende Erzählkreise, in denen jedes einzelne Kind von seinen

Erlebnissen berichten kann. Die anderen Kinder üben sich ihrerseits im aktiven Zuhören. Eine schöne Tradition hat bei uns die mittägliche Vorlesezeit. Jeden Tag wird vor dem Mittagessen eine Geschichte vorgelesen. Manchmal wird die Gruppe auch nach Alter geteilt, um die älteren Kinder an anspruchsvollere Literatur heranzuführen. Unsere Projekte sind ein guter Anlass den Sprachschatz der Kinder zu erweitern durch die Beschäftigung mit Sachbüchern zu einem bestimmten Thema. Es gibt auch immer wieder Projekte die sich mit Literatur beschäftigen, wie das Projekt „Märchen“ oder das Projekt „Die Kinderbücher von Astrid Lindgren“.

Gerne besuchen die Kinder mit uns die nahe gelegene Stadtbücherei. Fingerspiele, Silbenklatschen, Reimen, Buchstaben durch Bewegung darstellen sind alles Elemente unserer Arbeit. Singen und damit verbunden das Erklären der Liedtexte machen Worte deutlich.

Early English: Ein bis zweimal in der Woche vermitteln wir den Kindern spielerisch englische Grundbegriffe, um bei ihnen ein Bewusstsein für eine andere Sprache zu schaffen und ihr Interesse dafür zu wecken.

Musikalische Früherziehung

Für die Kinder ab 4 Jahren kommt einmal wöchentlich eine ausgebildete Musikpädagogin in unser Kinderhaus. Sie unterrichtet die Kinder in zwei nach Alter differenzierten Gruppen in musikalischer Früherziehung.

Außerdem singen wir im Morgenkreis viele Lieder. Traditionelles Liedgut, das Eltern und Großeltern mitsingen können, kommt regelmäßig vor. Gerne greifen wir jahreszeitliche Themen auf oder suchen Bewegungslieder, die gut zur Befindlichkeit der Gruppe passen.

Bildnerisches Gestalten

In unserer Einrichtung haben wir einen Raum als Mal- und Werkraum eingerichtet. Dieses für Kinder so wichtige Gebiet soll in unserer pädagogischen Arbeit besondere Berücksichtigung finden.

Die Kinder haben freien Zugang zu verschiedenen Materialien wie Papier, Stifte, Schere, Kleber, Recycling Verpackungen, Knete, Holz, Nägeln und Werkzeug. Immer wieder nutzen sie alle Dinge und setzen ihre kreativen Ideen um.

Ihre Kunstwerke spiegeln die kindliche Vorstellungswelt wieder, erfreuen sie und stärken ihr Selbstbewusstsein. Jedes Kind wird mit seinem Produkt angenommen. Das bildnerische Gestalten schult die Motorik der Kinder. Spezielle Angebote fördern da, wo es notwendig ist.

Das Erlernen neuer Techniken, das Ausprobieren anderer Materialien schafft für die Kinder neue Anreize kreativ zu sein und das Wissen darüber zu erweitern. Gerne verbinden wir die Bereiche Zahlen und Buchstaben mit dem bildnerischen Gestalten, indem wir mit unterschiedlichen Materialien Ziffern und Buchstaben abbilden.

Naturwissenschaftliche Bildung

Die ständige Neugier der Kinder bringt die Fragen nach dem Wieso, Weshalb, Warum hervor. Das Beobachten naturwissenschaftlicher Phänomene ist für Kinder sehr interessant. Wir versuchen diesem Beobachten Erklärungen hinzu zu fügen, es mit eigenen Experimenten zu begleiten und Versuchsaufbauten zu dokumentieren mit kindlichen Mitteln. Um unsere Möglichkeiten zu erweitern, haben wir uns in diesem Bereich fortgebildet und konnten für das Kinderhaus die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“ erwerben.

Neben dem Gebiet der physikalischen Bildung gehen wir an unseren Waldtagen gerne hinaus in die Natur mehrere Tage in Folge. Wir beobachten Wiesen und Wälder im jahreszeitlichen Wandel, erkunden Bäume, Blumen, Tiere und Bachläufe und genießen das freie Spiel mit Naturmaterialien. Wichtig ist uns an diesen Tagen, Regeln zum Schutz der Natur zu vermitteln.

Gesundheit und Bewegung

Vom gesunden Kind zum gesunden Erwachsenen zu werden, der gelernt hat eigenverantwortlich für seinen Körper Sorge zu tragen, ist ein wichtiges Ziel in unserer Arbeit mit den Kindern.

In unserer Einrichtung frühstücken wir gemeinsam Nahrungsmittel, die von den Eltern und Erzieherinnen nach Gesprächen auf den Elternabenden festgelegt wurden. Wir versuchen uns mit Vollkornbrot, Müsli, Milch, Obst und Gemüse gesund und zuckerarm zu ernähren. Gelegentlich machen wir mit den Kindern eine Betriebsbesichtigung in einer Biobackstube. Nach deren Rezept backen wir oft auch selber Brötchen.

In unserer Vorlesestunde beschäftigen wir uns mit Büchern über den Körper und seine Funktionen. Manchmal greifen wir ein Thema heraus und gehen noch einmal speziell in einem Projekt auf Nahrungsmittel und ihre Wirkungsweise ein. Diese Projekte werden auch auf den Elternabenden besprochen.

Ein regelmäßig wiederkehrendes Thema ist die Pflege der Zähne. Zweimal jährlich besucht uns eine Mitarbeiterin der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Bremen um unseren Kindern richtiges Zähneputzen zu zeigen. Gesunde Ernährung, Zubereiten gesunder Speisen findet rund um den Besuch Eingang in unsere Arbeit mit den Kindern.

Bei der Ausstattung unserer Einrichtung haben wir versucht der kindlichen Bewegungsfreude viel Raum zu geben. Hier wird täglich auf den Polstern und der Sprossenwand geklettert, getobt, balanciert und sogar Hinfallen geübt. Die vielfältigen Ideen der Kinder bekommen in unserer wöchentlich stattfindenden Turnstunde zusätzliche Anregung.

An der frischen Luft sein, draußen spielen oder gemeinsame Spaziergänge zu machen, versuchen wir bei jedem Wetter in unseren Tagesablauf einzubauen.

Vorschulerziehung

Neben den täglichen Bildungsangeboten, die allen Kindern zuteilwerden, haben wir für die Kinder im letzten Jahr vor der Schule unsere „Schulstunde“ eingerichtet. Hoch motiviert durch die Tatsache einmal besonders herausgenommen zu werden, sind die Kinder mit viel Freude und Energie dabei, wenn es einmal wöchentlich eine Schulstunde im Bereich sprachlicher oder mathematischer Bildung gibt.

Wir arbeiten nach dem Würzburger Trainingsprogramm und schulen die phonologische Bewusstheit, außerdem stellen wir alle Buchstaben des Alphabets auf vielfältige Weise vor. Den ältesten Kindern wird regelmäßig ein Buch mit höherem Anspruch an Konzentration und Ausdauer vorgelesen.

Im Bereich Mathematik lernen die Kinder bei uns die Zahlen von 1 bis 10 kennen. Kleinere Aufgaben, die sie auch durch Mengen darstellen können, werden von ihnen bearbeitet. Aufgabenstellungen zu verstehen und auszuführen, sich selbst mit Blättern, Stiften, Mappen und Schultasche zu organisieren, üben wir ein.

Belastbarkeit, Ausdauer, mehr Verantwortung tragen; aber auch sich seiner Rechte bewusst sein und diese einzufordern sind Erziehungsziele für unsere Ältesten. Der Besuch der zukünftigen

Schule und die Teilnahme am Schnupperunterricht dort gehören zum Programm im letzten Kindergartenjahr.

Um den Kindern eine schöne Erinnerung an ihren Kindergartenbesuch zu schaffen, werden sie bei einem großen Abschiedsfest noch einmal besonders herausgestellt. Sie sind vorher schon in großem Maße an den Vorbereitungen beteiligt, müssen an dem Tag Aufgaben erledigen und bekommen zum Schluss eine Schatzkiste voller Erinnerungen.

Eingewöhnungsphase

Die erste Kontaktaufnahme mit dem Kinderhaus erfolgt über die Eltern. Eltern, die einen Platz für ihr Kind bei uns haben möchten, stellen sich den anderen Mitgliedern des Vereins auf dem Elternabend vor. Hier kann man Informationen bekommen, erste Kontakte knüpfen und herausfinden, ob der Kindergarten mit seinem Konzept zu den eigenen Vorstellungen passt.

Zukünftige Kindergartenkinder laden wir mit ihren Eltern zu Schnuppertagen ein. Dadurch können sich die Kinder allmählich mit den Räumen des Kinderhauses, den anderen Kindern und den Erzieherinnen vertraut machen. Bei gemeinsamen Morgenkreisen, Frühstücken und dem Spiel im Garten werden Kontakte geknüpft und Schwellen abgebaut.

In den ersten Wochen des Kindergarteneintritts versuchen wir über Kennlernspiele die Gruppe zusammen zu fügen. Natürlich bekommen Kindergartenanfänger(innen) besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die Erzieherinnen, um ihnen den Start zu erleichtern.